

Keynotes

Univ.-Prof. Dr. Markus Peschel, Universität des Saarlandes
Sachunterricht im Spannungsfeld Wissenschaft und Unterricht

Sachunterricht und die Didaktik des Sachunterrichts erfordern eine eigenständige Sichtweise als (Grund)Schulfach und als wissenschaftliche Disziplin, da sich Sachunterricht an der Lebenswelt der Kinder orientiert und gleichsam die disziplinären Fachlogiken der Sekundarstufenbildung vorbereiten sollen. Entwicklungen und Forschungen der letzten Jahre zeigen, dass der Sachunterricht in den vielfältigen perspektivenvernetzenden Themenbereichen wie Digitalisierung und Medien sowie in Hinblick auf die Entwicklung von fachorientierter Literacy einen zentralen Stellenwert in der Primarstufe hat. Dabei berücksichtigt der Sachunterricht die Heterogenität der Lernenden und regt Neugier sowie eigenständiges, kritisches Denken im Sinne der RANG-Kompetenzen an. Im Vortrag werden folgende Aspekte diskutiert: die Begründung einer eigenständigen wissenschaftlichen Disziplin „Didaktik des Sachunterrichts“, die Bedeutung der Vielperspektivität und Vernetzung im Sachunterricht sowie Ansätze zur Förderung grundlegender (RANG-)Kompetenzen.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Kalcsics, Michel Dängeli, PHBern
Lebensweltbezug – ein theorieloses Prinzip?

Der Lebensweltbezug im Sachunterricht gilt als zentrales Prinzip der Sachunterrichtsdidaktik, wobei der Begriff der Lebenswelt auf einen weiten Referenzrahmen mit vielfältigen und sich teils widersprechenden Deutungen verweist. Obschon oder viel eher, weil «Lebenswelt» und «Lebensweltbezug» ein solch zentrales Prinzip der Sachunterrichtsdidaktik darstellen, handelt es sich hierbei auch um eine umstrittene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kategorie, die in der Praxis auch zu ungewollten und didaktisch nicht reflektierten Nebeneffekten führen können. Denn die Lebenswelt der Lernenden bei gleichzeitiger Wahrung der Privatsphäre ernst zu nehmen, öffnet ein Spannungsfeld, in dem über die Autonomieansprüche der Kinder im Sachunterricht und dem professionellen fachdidaktischen Umgang damit nachgedacht werden muss. So wird die Frage aufgeworfen, ob lebensweltlich orientierten Lernaufgaben nicht eine Tendenz zu Affirmation und Anpassung an den Alltag eingeschrieben ist, welche die Subjektwerdung der Lernenden eher behindert als fördert.

Manuel Fasching MEd, Volksschule Hofstätten an der Raab

Glauben – Meinung – Wissen im Sachunterricht: Wissenschaftsverständnis als Schlüssel zur Demokratiebildung

In dem vorgestellten Lehr-Lern-Arrangement erfahren Schüler*innen durch ein Rollenspiel, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert. Dabei schlüpfen sie in die Rolle von Würfelforscher*innen und erfahren, wie sich empirisch fundiertes Wissen von subjektiven Meinungen, Glauben und Vermutungen unterscheidet. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf argumentative Klarheit und die Toleranz gegenüber unterschiedlichen Meinungen gelegt. Ziel ist, Kinder dabei zu unterstützen, ihr Umfeld kritisch zu bewerten und gleichzeitig das kritische Denken sowie das Vertrauen in die Wissenschaft zu fördern. Im Sachunterricht bieten sich vielfältige Gelegenheiten wissenschaftliches Denken zu thematisieren und Lernende mit methodischen Prinzipien vertraut zu machen. Das Lehr-Lern-Arrangement „Glauben – Meinung – Wissen“ zeigt eine Möglichkeit, Lernenden ein erstes Verständnis von Wissenschaft näherzubringen.

Dr.ⁱⁿ Linya Coers, Universität Bremen

Geschlecht als Gegenstand des Sachunterrichts – Konstruiertes Geschlecht im didaktischen Kontext

Die zwei Kategorien ‚Mann‘ und ‚Frau‘ strukturieren und ordnen unseren Alltag, z.B. wenn wir eine öffentliche Toilette nutzen. Das soziologische Konzept des doing gender geht davon nun aus, dass „Geschlechtszugehörigkeit und Geschlechtsidentität als fortlaufender Herstellungsprozess aufzufassen sind, der zusammen mit faktisch jeder menschlichen Aktivität vollzogen wird [...]“ (Gildemeister 2010, S. 137). Damit wird Geschlecht als Konstruktion erfasst, als Prozess und Ergebnis sozialer Praxis – das basale biologische Geschlecht wird angezweifelt und nicht vorausgesetzt. Vor diesem Hintergrund soll aufgezeigt werden, warum und inwieweit ‚Geschlecht‘ eine zentrale Kategorie gesellschaftswissenschaftlichen Lernens im Sachunterricht ist – auch hinsichtlich übergeordneter sachunterrichtlicher Bildungsansprüche. Resultierende Annahmen sowie Herausforderungen dienen als Ausgangspunkte, um Ansätze einer zeitgemäßen und an bestehende Konzepte (z.B. Sexuelle Bildung) anschlussfähigen Thematisierung von Geschlecht im Sachunterricht aufzuzeigen.

SU&AT
Forschungs- und Kompetenzzentrum
SACHUNTERRICHT



SU:AT-Kongress 2025

02. - 04. Juli 2025

Sachunterricht

Zwischen Spannungsfeldern und Entwicklungschancen



Pädagogische Hochschule Steiermark
Private Pädagogische Hochschule Augustinum

SU:AT-Kongress 2025

Mittwoch, 2. Juli bis Freitag, 4. Juli 2025



Der Sachunterricht bildet das Fundament für ein ganzheitliches Verständnis der Welt und spielt eine zentrale Rolle bei Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern. Er soll Lernende befähigen, ihre unmittelbare und mittelbare Lebenswelt gegenwärtig und zukünftig konstruktiv zu erschließen, sich eigenaktiv Weltwissen anzueignen, Haltungen zu entwickeln sowie Handlungsentscheidungen zu reflektieren und zu argumentieren. In einer Zeit, die von ständigem Wandel geprägt ist, beeinflussen gesellschaftliche, technologische und ökonomische Entwicklungen, sowie sich ändernde Schüler*inneninteressen, den Sachunterricht in hohem Maße. Vor diesem Hintergrund gewinnen Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität, Gender, Demokratie- und Wissenschaftsverständnis, Digitalisierung oder Künstliche Intelligenz an Bedeutung für den Erwerb zukunftsfähiger Kompetenzen. Aber auch Mehrsprachlichkeit, Sprachliche Bildung, politische Bildung, die Übergänge zwischen Bildungsstufen, die Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen und Vernetzungskompetenzen und die Integration reformpädagogischer Ansätze im Bildungssystem sind Herausforderungen der Fachdidaktik des Sachunterrichts der Zukunft.

Angesichts dieser kontinuierlich und rasant fortschreitenden Veränderungen und der wachsenden fachdidaktischen und fachlichen Herausforderungen, ist es von entscheidender Bedeutung, den Sachunterricht als zentrales Element der Bildung in der Primarstufe neu zu denken und weiterzuentwickeln. Im Fokus des SU:AT-Kongresses stehen daher die Fragen, welche Spannungsfelder sich vor beschriebenem Hintergrund auftun und welche Entwicklungschancen diesen im Sachunterricht sowie in hochschuldidaktischer Lehre im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung gegenüberstehen.

Kongressleitung

Mag.^a Eva Freytag & Dr.ⁱⁿ Monika Gigerl (PH Steiermark)
Christiana Glettler PhD & Dr.ⁱⁿ Karin Hecke (PPH Augustinum)
Dr. Stefan Meller (PPH Burgenland)
Dr. Bernhard Schmörlzer (PH Kärnten)

Anmeldung

Kongresswebsite www.sachunterricht.at/suat-kongress-2025 unter **Anmeldung**

Kontakt

Nähere Informationen finden Sie auf der Kongresswebsite oder per Mail unter suat_kongress@sachunterricht.at



Tagungsprogramm

Mittwoch, 2. Juli 2025

- 14.00 Uhr Eröffnung und Einführung ins Thema, Roundtable mit Prof.ⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pokorny & HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Roswitha Greinstetter
- 14.45 Uhr Keynote 1
Sachunterricht im Spannungsfeld Wissenschaft und Unterricht
Univ.-Prof. Dr. Markus Peschel, Universität des Saarlandes
- 15.45 Uhr Postersession
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Beitragsschiene 1
- 18.30 Uhr Abendprogramm optional: Altstadtführung

PH Steiermark

Donnerstag, 3. Juli 2025

- 09.00 Uhr Keynote 2
Lebensweltbezug – ein theorieloses Prinzip?
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Kalcsics, Michel Dängeli, PHBern
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr Beitragsschiene 2
- 14.30 Uhr Keynote 3
Glauben – Meinung – Wissen im Sachunterricht:
Wissenschaftsverständnis als Schlüssel zur Demokratiebildung
Manuel Fasching MEd, Volksschule Hofstätten an der Raab
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Beitragsschiene 3
- 18.30 Uhr Gesellschaftsabend

PPH Augustinum

PH Steiermark

Freitag, 4. Juli 2025

- 09.00 Uhr Keynote 4
Geschlecht als Gegenstand des Sachunterrichts –
Konstruiertes Geschlecht im didaktischen Kontext
Dr.ⁱⁿ Linya Coers, Universität Bremen
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr Beitragsschiene 4
- 12.30 Uhr Abschluss und Ausblick

PPH Augustinum